

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

SI/ORG/01/22

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.01.2022 18:02 bis 19:48 Uhr
Ort, Raum:	Sportanlage Hagental, Im Hagen 27, Gernrode

Beginn des öffentlichen Teils: 18:02 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:04 Uhr

Anwesend

Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Manfred Kaßbaum

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Ulrich Kuntz

fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Detlef Kuschel

Herr Sven Machemehl

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Detlef Kunze

fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

Oberbürgermeister Quedlinburg

Herr Frank Ruch

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Roy Meirich

Schriftführer

Frau Carolin Scharun

Abwesend

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Klaus Mansfeldt

entschuldigt

Herr Thomas Gelbke

entschuldigt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 09.11.2021
- TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA
- TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5 Ehrung für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes
- TOP 6 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Niederschrift ÖT

SI/ORG/01/22

- TOP 6.1 Bericht Sachgebiet 2.4
- TOP 6.2 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 6.3 Ehrung für die Verleihung des Diamantenen Meisterbriefes
- TOP 6.4 Vorstellung der Forstrevierleiterin Haferfeld - Frau Sarah Ehrich
- TOP 6.5 Informationen zur Schulentwicklungsplanung des Landkreises Harz
- TOP 7 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 8 Vorlagen
- TOP 9 Anträge
- TOP 10 Anfragen
- TOP 11 Anregungen
- TOP 12 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 21 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 22 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister, **Herr Kaßebaum**, eröffnet um 18.02 Uhr die Sitzung des Ortschaftsrates Gernrode. Er begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Ortschaftsräte, den Oberbürgermeister Herrn Ruch, seine Stellvertreterin Frau Frommert, die Vertreter der Stadtverwaltung, Herrn Peters und Frau Ehrich, Revierleiterin Haferfeld.

Herr Kaßebaum wünscht allen Anwesenden ein gesundes, glückliches neues Jahr und viel Schaffenskraft.

Er stellt die fristgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Von 9 Ortschaftsräten sind 7 anwesend.

Herr Kaßebaum erinnert an Herrn Werner Grundmann, der am 15.11.2021 verstorben ist. Mit Werner Grundmann verliert die Stadt Gernrode einen verdienstvollen Menschen und Bürger, der über Jahrzehnte hinweg die erfolgreiche Entwicklung der Stadt Gernrode, ob als Bürgermeister, Vereinsmitglied und Vorsitzender von Germania Gernrode, vielen ehrenamtlichen Aufgaben und im gesellschaftlichen Leben Sport und Kultur vorangetrieben und geprägt hat.

Herr Kaßebaum bittet um eine Schweigeminute.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Es wird über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt.

ungeändert beschlossen

Niederschrift ÖT

SI/ORG/01/22

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 09.11.2021

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

zu TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA

Zur Ausführung gefasster Beschlüsse, liegt kein neuer Sachstand vor.

In der Zeit vom 09.11.2021 bis zum 18.01.2022 wurde eine Eilentscheidung von **Herrn Kaßbaum** selber getroffen. Er hat alle Ortschaftsratsmitglieder darüber informiert, dass die Stellungnahme zur SEP des Ortschaftsrates, wo es weitere Informationen im Tagesordnungspunkt 6.5 geben wird und man sich gemeinsam positionieren muss, an den Landrat und an die entsprechenden Gremien im Voraus übersandt wurde.

Herr Kaßbaum hält es für notwendig, das an diesem Punkt zu erwähnen, da im Normalfall es im Vorfeld eine Bestätigung des Ortschaftsrates bedarf.

zu TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Herr Kaßbaum berichtet über den Zeitraum vom 09.11.2021 bis zum 18.01.2022:

1. Am 14.11.2021 ehrten zum Volkstrauertag Vertreter von Vereinen, Kirche, Ortschaftsrat und Bürger, die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft am Denkmal auf dem Gelände der Stiftskirche in Gernrode.
2. Am 01.12.2021 fand die Trauerfeier des verstorbenen Werner Grundmann statt. Vertreter der Vereine, des Stadtrates, der Verwaltung, des Ortschaftsrates Gernrode, Familie und Weggefährten geleiten ihn zur letzten Ruhestätte.
3. Am 01.12.2021 war die feierliche Eröffnung der neuen Information der QTM an den Kuckucksuhren hier in Gernrode, unter Teilnahme des Oberbürgermeisters, QTM und Ortschaftsräten.
4. Am 10.12.2021 gab es eine Beratung der Ortsbürgermeister bei dem Oberbürgermeister und der Verwaltung, das Hauptthema war die SEP des Landkreises Harz.
5. Die vom Ortsbürgermeister angesetzten Jahresabschlüsse mit Vereinen und Räten mussten leider pandemiebedingt abgesagt werden.
6. Als Information, die Präsenz der Neinstedter Stiftungen zum BV Jacobsgarten für die heutige Veranstaltung, wurde mit der Neinstedter Stiftung auf den Ortschaftsrat am 15.03.2022 verlegt.

zu TOP 5 Ehrung für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Herr Kaßebaum berichtet, dass Herr Herbert Hecht kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen den heutigen Termin zur Ehrung und Eintragung in das goldene Buch der Stadt Gernrode absagen musste. **Herr Kaßebaum** fährt persönlich zu ihm nach Hause und wird diese Ehrung nachholen.

Herr Kaßebaum liest den Text für Herrn Herbert Hecht aus dem Goldenen Buch der Stadt Gernrode vor:

„Am 11.11.2021 wurde Herbert Hecht durch den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland für sein Engagement als Zeitzeuge des Stalinismus und für seinen Beitrag zur Bildungsarbeit der Gedenkstätte „Roter Ochse“ in Halle ausgezeichnet.

Nach Wende und Wiedervereinigung konnte er in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte „Roter Ochse“ die Wahrheit über sein eigenes Schicksal und über das Schicksal so vieler anderer Menschen berichten. Besonders bemerkenswert ist auch sein Buch „Sibirische Glocken“. Glaube und Hoffnung wurde zum wichtigsten Dokument, um vor allem den Nachgeborenen ein realistisches Bild dieser schweren Jahre zu vermitteln. Die Welterbestadt Quedlinburg und die Stadt Gernrode ehren Herrn Herbert Hecht mit dem Eintrag in das goldene Buch der Stadt Gernrode.“

Herr Ruch übergibt Herrn Kaßebaum ein Geschenk für Herrn Hecht von der Welterbestadt Quedlinburg.

zu TOP 6 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

zu TOP 6.1 Bericht Sachgebiet 2.4

Herr Meirich informiert über den Stand der Arbeitskräfte vom zweiten Arbeitsmarkt. Er wurde informiert, dass die gewünschten Maßnahmen termingerecht bei der KoBa eingereicht wurden. Die zuständige Sachbearbeiterin hatte telefonische Rücksprache mit der Teamleiterin im Dezember gehalten, voraussichtlich Januar/Februar 2022 werden die Trägergespräche geführt. Die Maßnahmen in den grünen Bereichen, werden von der AfG Harz übernommen, da wird voraussichtlich Anfang April terminiert.

Herr Meirich kann dazu noch keine endgültige Aussage treffen, aber er bleibt dran und wird weiter informieren.

zu TOP 6.2 Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Ruch bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021. Es war eine anstrengende Zeit, trotzdem wurde das öffentliche Leben aufrechterhalten und man hat vielleicht auch noch in der Kernstadt und ihren Ortschaften einiges mehr gemacht als in anderen Kommunen, um den Bürgerinnen und Bürgern was zu bieten.

Herr Ruch hofft, dass man sich im Jahr 2022 von den größten Beschränkungen der Pandemie verabschieden könne. Für die Welterbestadt insgesamt wird es sehr davon abhängen, ob sie aus dem ersten Quartal gut rausstarten können. Man braucht sich nichts vor machen, der Januar und der Februar werden einen nicht begeistern, da muss man sich durchkämpfen mit Überbrückungshilfen für die Gewerbetreibenden und auch für Kultur- und Sportschaffende. Sollte man aus dem Februar in den März heraus ins Frühjahr einigermaßen normal starten können, dann

hat **Herr Ruch** große Hoffnung, dass das Jahr 2022 wieder an die Zeiten vor Corona anknüpfen kann.

Herr Ruch berichtet weiter, dass der Stadtrat und die Ortschaftsräte das Ihrige getan und zumindest die Hausaufgaben gemacht haben. Man hat im Dezember den Haushaltsplan 2022 verabschiedet und der Kommunalaufsicht vorgelegt. Man erwartet in den nächsten Tagen dazu die abschließende Stellungnahme, in guter Erwartung, so dass man - abgesehen von allen Maßnahmen - zumindest mit den öffentlichen Investitionen dazu beitragen kann, dass unsere Betriebe es durchhalten während dieser Krise.

zu TOP 6.3 Ehrung für die Verleihung des Diamantenen Meisterbriefes

Herr Kaßbaum, Herr Ruch und die Ortschaftsräte ehren Herrn Peters für sein jahrelanges Engagement mit Geschenken und Herr Peters trägt sich in das goldene Buch der Stadt Gernrode ein.

Herr Kaßbaum liest den Eintrag im goldenen Buch der Stadt Gernrode vor:

„Ehre wem Ehre gebührt. Der Meistertitel ist der Ritterschlag im Handwerk, das war 60 Jahren so und ist auch heute noch so. Mehr Qualität, mehr Ausbildung, mehr Verbraucherschutz und nachhaltige Betriebe bekommen wir nur mit Meisterpflicht.“

Die Stadt Gernrode und die Welterbestadt Quedlinburg gratulieren Herrn Klaus Peters anlässlich der Ehrung mit dem Diamantenen Meisterbrief.“

zu TOP 6.4 Vorstellung der Forstrevierleiterin Haferfeld - Frau Sarah Ehrich

Frau Ehrich stellt sich vor:

Sie ist 30 Jahre alt, kommt aus Stendal, ist seit 9 Jahren im Forst tätig und seit vier Jahren im Forstbetrieb Ostharz und ist nun seit Juni letzten Jahres als Revierleiterin im Haferfeld tätig. Sie hat einen 5 Jahre alten Sohn und baut gerade ein Haus in Ballenstedt, wo auch zukünftig die Sprechstunde von Frau Ehrich stattfinden wird, aber das ist noch in weiter Planung. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und man kann gerne auch auf die Unterstützung von ihr hoffen und sei es z. B. nur ein Weihnachtsbaum den man benötigt.

Herr Kollmann fragt nach einer kurzen fachlichen Einschätzung des Zustandes des Waldes rund um Gernrode.

Frau Ehrich antwortet, dass diese Ecke im Vergleich zu anderen noch ganz gut aussieht, da hat das Haferfeld Glück, mit 60% Laubholz. Aber der Rest an Fichte der noch steht, wird natürlich dieses Jahr auch absterben. Es gab wieder kein Winter, der Borkenkäfer konnte nicht absterben, es wird, wenn es demnächst warm wird, die Situation genauso weitergehen wie wir sie besonders seit 2018 erleben, dann stirbt der letzte Rest Fichte auch ab. Wenn es wieder ein zu warmes Jahr wird, dann wird auch das Laubholz mit absterben, wovon das Revier Haferfeld sehr betroffen wäre. Das größte Problem stellt dabei die Verkehrssicherung. **Frau Ehrich** führt fort, dass sie hierzu verpflichtet ist, zwei Mal im Jahr an Wanderwegen, Waldstraßen, Landstraßen usw., das ist für sie die größte Arbeit. Sie hat noch sechs Waldarbeiter, wovon zwei nur komplett einsetzbar sind, vier sind Invaliden, dadurch muss viel durch Unternehmer passieren. Noch sind die Unternehmer da, noch hat das Land das Geld das zu machen, noch ist das Geld da die Flächen zu räumen und wieder aufzuforsten, aber sie kann nicht sagen wie lange.

Herr Kollmann fragt nach dem Wildbestand, vor allem nach den Muffelherden.

Frau Ehrich antwortet, dass das Thema Jagd eine ganz schwierige Situation geworden ist. Sie selbst hat noch kein Muffelwild im Haferfeld gesehen, auf einer Treibjagd im letzten Jahr wurde Muffelwild gesehen, aber sie kann nicht sagen, dass da noch ein guter Bestand von da ist und den wird es auch nicht mehr geben. Der Luchs ist da und vermehrt werden auch Wölfe gesichtet. Die Hauptwildarten sind Rot-, Reh- und Schwarzwild. Es ist natürlich weniger geworden, aber der Bestand ist trotzdem noch enorm. Es fällt nur auf, dass sich das Wild anders verhält, die Dickungen und Einstände sind weg, die müssen erstmal wieder kommen. Das Haferfeld hat noch relativ viel Dickung und es herrscht ein gewisser Jagddruck, das Wild ist nur noch nachts unterwegs. **Frau Ehrich** hält es für eine sehr schwierige Situation.

Herr Kollmann fragt in welchem Umfang die Wölfe da sind.

Frau Ehrich antwortet, dass er in der Region Gernrode nur durchzieht, bis jetzt ist von einem die Rede, aber in Hasselfelde und Stiege sind drei Wölfe seit letzten März sesshaft geworden.

zu TOP 6.5 Informationen zur Schulentwicklungsplanung des Landkreises Harz

Herr Kaßbaum erklärt, dass er, als er von der Verwaltung über die SEP informiert wurde, mit Herrn Adler eine Stellungnahme verfasst hat. Diese liest er vor:

„Stellungnahme des OR von Bad Suderode zum 2. Entwurf der Schulentwicklungsplanung (SEP) des LK Harz für den Planungszeitraum 2022/2023 bis 2026/2027 und perspektivisch 2027/2028 bis 2031/2032

- *Seit Mitte Dezember 2021 liegt nun der 2. Entwurf der SEP für den obigen Zeitraum vor.*
- *Ergänzend dazu gibt es den Vorschlag einer Satzungsänderung für die Schuleinzugsbereiche des LK Harz mit dem Ziel, für die Gymnasien - Schuleinzugsbereiche verbindlich einzuführen.*

Wie ist die Ausgangssituation?

In der Einheitsgemeinde Quedlinburg mit den Ortsteilen Stadt Gernrode und Bad Suderode, gibt es ein umfassendes schulisches Bildungsangebot von der Grundschule bis zum Gymnasium zusammen mit Gemeinschaftsschule und Förderschulen. Die Bestandteile dieses Angebotes greifen reibungslos ineinander, was sich u. a. in der Kooperation der Gemeinschaftsschule Gernrode und dem „GutsMuths“-Gymnasium in Quedlinburg zeigt. Ein weiterer Beleg der Zusammengehörigkeit und Verzahnung stellen gemeinsame Raumnutzungen am Schulcampus „Hagenberg“ in Gernrode zwischen Grundschule – Gemeinschaftsschule und Förderschule „Sine Cura“ dar.

Erinnert sei in diesem Zusammenhang an den Kampf der Bevölkerung, der Eltern, der Ortschaftsräte und der Schüler selbst, um den Erhalt der Gemeinschaftsschule am Standort Gernrode in 2021 unter dem Motto:

„Hier leben wir! Hier lernen wir! Hier bleiben wir!“

Der Standort der Gemeinschaftsschule Gernrode ist im vorliegenden Entwurf bestätigt. Es gibt darüber hinaus die Absicht der „Lebenshilfe“ am Schulcampus Hagenberg in Gernrode, einen großen integrativen Schulhort bis zum Schuljahresbeginn 2023/2024 zu errichten.

Das aktuelle Vorhaben des LK Harz, die Grundschule Gernrode dem Einzugsbereich des „Wolterstorff“ – Gymnasiums in Ballenstedt zuzuordnen, kann nur abgelehnt werden.

Dafür gibt es verschiedene Gründe:

- Bisher sind die Schüler der GS Gernrode beim Wechsel zum Gymnasium wie selbstverständlich zum „GutsMuths“ - Gymnasium nach Quedlinburg gewechselt. Dies entspricht natürlich der gewachsenen vollständigen Schullandschaft innerhalb der Einheitsgemeinde Quedlinburg.
- Beim Festhalten an den Planungsentwurf ist mit einer Fülle von Anträgen auf Ausnahmeregelung zu rechnen – was auch von der Verwaltung nicht gewollt sein kann.
- Die Kooperation Gemeinschaftsschule Gernrode – „GutsMuths“ – Gymnasium wäre ihrer Grundlage beraubt.
- Die Schulwege würden sich verlängern – um täglich 4 Kilometer.
- Die Nutzbarkeit des ÖPNV für den Schulweg – jetzt Nutzung der Stadtlinien und der Bahn (HSB) – würden sich reduzieren.

Dieses Vorhaben wäre ein nicht erforderliches Übergehen des Paragraphen 71 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, wonach grundsätzlich die nächst gelegene Schule der jeweiligen Ausbildungsstufe auszuwählen ist und hierfür der Schülertransport durch das Land finanziert wird.

Wollen Sie wirklich, einen erneuten Aufschrei des Protestes der Bevölkerung bei Umsetzung Ihres Vorschlages provozieren?

- Erwähnt sei hier die Berücksichtigung der Wünsche der Bevölkerung der Stadt Thale und der Ortschaft Neinstedt im vorliegenden Entwurf der SEP. Die Grundschulen aus diesen Kommunen werden dem Einzugsbereich des „GutsMuths“ – Gymnasiums in Quedlinburg zugeordnet, verbunden mit der Zuordnung der gymnasialen Außenstelle Thale.
- Gleichzeitig wollen Sie aber die Grundschule Gernrode aus der Einheitsgemeinde Quedlinburg herauslösen und in die Zuständigkeit der Stadt Ballenstedt eingliedern – das wird von uns abgelehnt!
- Diese Argumente abwägend, weisen wir auf die absoluten Schülerzahlen hin, die hier betroffen sind. Maximal sind es aus der Grundschule Gernrode 15 Schüler, die aufs Gymnasium wechseln (Annahme 50% eines Jahrgangs). Diese Schülerzahl sollte auch weiterhin am „GutsMuths“ – Gymnasium Quedlinburg beschult werden können – auch bei der nachvollziehbaren und auch von uns befürworteten Einbeziehung der Grundschulen aus Thale und Neinstedt.

Darum sollte aus unserer Sicht diese Erweiterung um die Grundschulen Thale und Neinstedt zum Anlass genommen werden, das „GutsMuths“ – Gymnasium in Quedlinburg zu einem gymnasialen Schwerpunkt zu entwickeln.

Umgekehrt sehen wir in dem vorliegenden Entwurf zur SEP – bezogen auf die absolute Schülerzahl von maximal 15 aus der Grundschule Gernrode – keine Basis für die längerfristige Standortsicherung und Entwicklung des „Wolterstorff“ – Gymnasiums in Ballenstedt.

Hier können wir uns eher Überlegungen vorstellen, die die Landkreisgrenzen überschreiten, und dann neue Planungen sowohl für Ballenstedt wie auch den Oberharz möglich machen.

Insgesamt kommen wir mit unserem heutigen Votum zu einer Ablehnung des 2. Entwurfs der SEP im Landkreis Harz, was den Eingriff in die Schullandschaft der Einheitsgemeinde Quedlinburg bezüglich der Zuordnung der Grundschule Gernrode zum Einzugsbereich des „Wolterstorff“ – Gymnasiums in Ballenstedt betrifft.

Wir erwarten für die SEP die gleiche Berücksichtigung der Wünsche der Bevölkerung wie in Thale und in Neinstedt.

D. h.: Zuordnung der Grundschule Gernrode zum Einzugsbereich des „GutsMuths“ – Gymnasiums Quedlinburg innerhalb der Schullandschaft der Einheitsgemeinde Quedlinburg.

Es ist und kann nicht politischer und struktureller Wille sein, die sich allmählich positiv entwickelnde Pflanze der Einheitsgemeinde Quedlinburg im Ergebnis der Gebietsreform von 2013 zu gefährden.

Gernrode, 13.01.2022

Manfred Kaßbaum
Ortsbürgermeister
Stadt Gernrode

Gerd Adler
Ortsbürgermeister
Bad Suderode

Herr Kunze bedankt sich für diese Stellungnahme und hält die Argumente und die inhaltliche Darstellung richtig. Er führt weiter aus, dass seit der Wiedervereinigung die Bildungslandschaft unheimlich viel Veränderungen erleben musste, es war eine Unruhe innerhalb der Bevölkerung, die Eltern wussten nicht, wie es weiter geht. Jetzt hat man es innerhalb der letzten Jahre geschafft, dank des Engagement u. a. auch vom Oberbürgermeister, hier Ruhe rein zu bekommen und eine Stetigkeit zu entwickeln. **Herr Kunze** empfindet, dass man das nicht einfach so wegfegen kann. Die Bildung ist eine ganz zarte Pflanze und wenn man da nicht für das entsprechende Umfeld sorgt, wenn man diese Pflanze nicht schützt und pflegt, dann bricht das ganze Ding zusammen und wenn man sich mal umschaute, wird z. B. gejammert über die Situation, dass man die jungen Leute nicht in der Gegend halten kann. Herr Kunze bittet alle Beteiligten dem Antrag, dem vom Ortschaftsrat Bad Suderode schon zugestimmt wurde, zuzustimmen, da eine ganz klare Zielstellung benötigt wird, die auch die Eltern der Kinder endlich mal beruhigt und die Kinder müssen auch wissen wo sie hingehen können, man kann die Kinder nicht so verunsichern. Herr Kunze macht auch noch einmal deutlich, dass die Kinder unsere Zukunft sind und wenn man das denen schon schwer macht, dann haben wir in der Zukunft in den nächsten Jahren große Probleme. **Herr Kunze** lehnt den Entwurf zur SEP ab.

Frau Poost bemängelt, dass man viel zu spät darüber informiert wurde und dass es einem das Gefühl gibt, das jetzt ganz schnell Pflöcke eingeschlagen werden sollen. Das ist jetzt nicht zum ersten Mal vorgekommen, ob es nun das Gymnasium in Thale im Vorfeld schon betraf, ihrer Meinung nach sollte Thale gerettet werden und nichts anderes passiert hier wieder. **Frau Poost** betont, dass sie überhaupt nichts gegen Thale hat, aber sie findet es sehr bedenklich, was nicht nur in der SEP passiert. Andererseits hat man Gernrode und Bad Suderode, mehr oder weniger dazu gedrängt, zur Einheitsgemeinde Quedlinburg zu gehören und jetzt plötzlich gehören wir da nicht mehr hin, wenn es um die Schule geht, dass findet sie ein absolutes Unding. Es ist schon schlimm genug, dass alle paar Jahre so eine SEP gemacht werden muss und das immer mit den gleichen Diskussionen. Es muss jetzt endlich mal Ruhe reinkommen, man hat das Gefühl, dass jedes Jahr was neues kommt und einfach über die Köpfe der Eltern und Schüler hinweg, denn die werden ja gar nicht gefragt. Frau Poost empfindet, dass die Schüler- und Elternsprecher mit einbezogen werden müssen, denn die müssen ja auch gehört werden. **Frau Poost** stimmt der Stellungnahme zu und lehnt den Entwurf der SEP ab.

Herr Kollmann führt aus, dass sein Eindruck ist, dass „seit 31 Jahren nicht mehr die Pflänzchen gegossen (bezogen auf Herrn Kunzes Kommentar), sondern größtenteils mit Urin überzogen werden. Wenn man sich heute in den sozialen Medien mal umschaute, da bluten einem die Augen, wenn man sieht, wie selbst junge Erwachsene schreiben, es ist eine absolute Katastrophe.“ Was der Landrat jetzt versucht, ist so eine West/Ost Verschiebung um Ballenstedt zu retten, dass ist das, was sich Herr Kollmann dabei denkt und führt weiter aus, dass es der Landrat sicherlich nicht einfach hat, wer will denn z. B. das Ballenstedt geschlossen wird, er weiß selber, dass aus dem Jahrgang seines Sohnes die überwiegende Zahl der Abgänger Grundschule nach Ballenstedt

gewechselt sind auf das Wolterstorff Gymnasium und das war auch immer der große Vorteil, wenn man in den Bereich kam, sich zu entscheiden für eine weiterführende Schule. Eigentlich hat sich nie ein Direktor beschwert, dass er zu viel Schüler bekommt, es gab immer einen gesunden Ausgleich und es konnten immer alle Interessen gewahrt werden. Es war über 30 Jahre so, dass man sich als Gernröder, Thalenser, Ballenstedter usw. sein Gymnasium selber aussuchen konnte, es ist ja auch nicht Sinn der Sache, wenn es so kommt, dass 50% einen Ausnahmeantrag stellen. Im Fall Gernrode ist es ja so, dass wir einen Vertrag mit dem Gymnasium in Quedlinburg haben, so dass man als Gernröder eigentlich nur einen Schulstandort habe und das ist Gernrode und selbst, wenn man in Quedlinburg ist und es nicht schafft, dann bin ich wieder zurück an meinem Schulstandort in Gernrode.

Herr Kollmann befürchtet, dass man in ein paar Jahren so argumentiert, dass man wenn man den Einzugsbereich von der Grundschule nicht mehr hat, dann auch keine Gemeinschaftsschule mehr benötigt. Seiner Meinung nach wird das der nächste Schritt sein, den der Landrat dort ins Auge fassen wird. **Herr Kollmann** sieht ein, dass der Landrat unter Druck steht, er sieht auch ein, dass sein Freund Herr Dr. Knoppik natürlich auch seinen Standort erhalten möchte, aber man muss nicht jede Lösung des Landkreises gutheißen und schon gar nicht unwidersprochen mittragen.

Herr Kuntz führt aus, dass er, als er von dem Plan erfahren hat, sehr enttäuscht und auch entsetzt darüber ist, vor allem von den Menschen die diesen Plan entwickelt haben. Es geht hier um einen Schulcampus, wo es eine Grundschule und eine Gemeinschaftsschule gibt, wo Kinder mit Behinderung mit Kindern ohne Behinderung lernen, diese werden gemeinsam groß, begleiten sich gegenseitig und die gesunden Kinder bekommen mit, dass es nicht nur gesunde Menschen gibt, das ist pädagogisch so wertvoll und für Herrn Kuntz bei weitem nicht nachvollziehbar ist, dass sowas überhaupt auf den Plan kommt. Sollte hier wirklich so eine Entscheidung kommen, dann kann er nur mit dem Kopf schütteln.

Herr Ruch möchte eine Probeabstimmung für das Protokoll.

Herr Kaßebaum lässt abstimmen, ob der Ortschaftsrat die Stellungnahme zum Entwurf der SEP mitträgt.

zu TOP 7 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Es wurde keine Anfrage gestellt.

zu TOP 8 Vorlagen

Es liegen keine Vorlagen vor.

zu TOP 9 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

zu TOP 10 Anfragen

Herr Kollmann fragt, ob es schon Informationen über den zur ORG am 14.09.2021 übergebenen Brief von Germania Gernrode bzgl. der Unterstützung bzw. fachliche Begutachtung seitens der

Niederschrift ÖT

SI/ORG/01/22

Welterbestadt zur baulichen Veränderung des angrenzenden Flügels (ehem. Jugendclub) am Sportplatz gibt.

Herr Ruch antwortet, dass es nach seinem Kenntnisstand eine detaillierte Antwort aus dem Baubereich gab. Ob die noch Nachermittlungsbedarf hat, kann er nicht sagen, aber er übergibt das Schreiben noch mal an den Ortschaftsrat.

So wie er sich erinnern kann, stand in dem Schreiben, dass der Anbau nicht Bestandteil der Sanierung war.

Herr Kollmann führt aus, dass sein Kenntnisstand war, dass es eine Begehung gab, aber darüber gab es keine Information.

Herr Ruch sichert Herrn Kollmann zu, dass er das noch mal recherchiert.

Herr Machemehl möchte wissen, wie weit der Breitbandausbau in Gernrode fortgeschritten ist.

Herr Kollmann antwortet, dass er sich über die Firma Deutsche Glasfaser informiert hat, das ist ein Unternehmen was den Ausbau in Gernrode übernehmen möchte. Dort kann man sich online registrieren und schon seinen Bedarf anmelden. Wenn genug Leute sich dafür anmelden, dann wird erst erschlossen, darauf muss man warten. Er würde es gut finden, wenn ein Vertreter der Firma zum nächsten ORG eingeladen wird.

Herr Ruch sagt dazu, dass es um öffentliche Ausschreibungen geht, da geht es um Kommunen und Steuergelder, er denkt, dass das noch ein bisschen dauern wird. Wenn jemand eine Detailauskunft haben möchte, da kann man bei Herrn Rode (Wirtschaftsförderer) anrufen, der kennt sich damit sehr gut aus.

Auf Nachfrage von **Herrn Meirich** bestätigte **Herr Machemehl**, dass seine Anfrage beantwortet wurde.

zu TOP 11 Anregungen

Herr Kunze möchte, dass der Winterdienst auch bei minimalen Frost an den Schwerpunkten rausfährt, z. B. Haferfeld Richtung Bremer Teich, da ist die Straße bei minimalem Frost schnell gefroren, da muss, seiner Meinung nach, gestreut werden.

Herr Kunze möchte auch, dass man sich die Innenstadt von Gernrode genauer anschaut, es gibt Schwerpunkte an denen durch eine ganz dünne Schneedecke schon beim Rüberfahren von drei oder vier Fahrzeugen eine ganz glatte Fläche entsteht, z.B. Sonnenweg.

zu TOP 12 Schließen des öffentlichen Teils

Herr Kaßbaum schließt den öffentlichen Teil um 19:04 Uhr.

zu TOP 21 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu TOP 22 Schließen der Sitzung

Herr Kaßebaum schließt die Sitzung um 19:48 Uhr

gez. M. Kaßebaum

Manfred Kaßebaum

Vorsitzender

Ortschaftsrat Gernrode

gez. C. Scharun

Scharun

Protokollantin